

Ferienspaß am ehemaligen Schwimmstadion Leipzigs

Gerade wurden die letzten Abbauarbeiten der Sportstätten für die Europameisterschaft im Modernen Fünfkampf beendet, folgen für uns auf historischem Boden schon die nächsten Spiele. Mit Unterstützung des Sammlungs- und Dokumentationszentrums des Sportmuseums Leipzig, unter der Leitung von Frau Dr. Gerlinde Rohr, führte der Förderverein am geplanten Domizil des Sportmuseum für Sachsen, das



museumspädagogische Projekt „Komm Spiel mit mir! - Alte Spiele wiederentdeckt“ durch. Eine ganze Woche hatte der Förderverein im Rahmen des Leipziger Ferienpass 116 Schul- und Hortkinder, aber auch einzelne Kinder und deren Eltern/ Großeltern, am Restbau des ehemaligen Schwimmstadions von Leipzig, zu Gast. „Spielt ihr mit uns?“ Wie oft wird diese Frage an Eltern, Großeltern, Freunde und Erzieher gestellt und damit gleich eine Gegenfrage provoziert: „Was denn?“ Spielmöglichkeiten sind scheinbar unbegrenzt: Brett-, Karten-,

Wissens-, Würfel- usw. und ganz aktuell, Computerspiele finden bei Jung und Alt großen Anklang. In Vergessenheit geraten sind jedoch all jene Spiele, bei denen die eigene körperliche Aktivität im Vordergrund steht. Viele dieser Bewegungsspiele sind fast so alt wie die Menschheit selbst. Unter der Leitung von Herrn Frank Günther und zahlreichen Mitstreitern der ISIP-Weiterbildungsbeschäftigung, konnten die Kinder historische Spiele wiederentdecken.

Die anfängliche Unlust der Kinder, da es hier keinen Computer zu finden gab, verflog im Nu. Beim Kreiseln, Seilspringen, Tauziehen, Murmeln, Stelzenlauf und Sackhüpfen usw. war jeder Gedanke an Computer oder Spielkonsolen wie weggewischt.

„Hier brauche ich keine Batterie zu wechseln..!“ so ein Hortkind der 54. Grundschule. Nach einer Woche Spiel und Spaß haben uns viele lachende, glänzende Kinderaugen leider verlassen müssen. Wir



hoffen, dass wir die Kinder auch im kommenden Jahr wieder begrüßen können – hoffentlich auf einer besser präparierten Spielwiese am zukünftigen Domizil des Sportmuseums Leipzig.

Der Förderverein hat sich mit diesem museumspädagogischen Projekt am PSD RegioSport Preis 2009 beteiligt und hofft nun auf finanzielle Unterstützung der PSD Bank Nürnberg eG.

A. Klemper